

Bahnhofsinsel nimmt Gestalt an

31.03.2014 06:58 Uhr

Red. Eberswalde, eberswalde-red@moz.de

Monika Schmidt

<http://www.moz.de/heimat/lokalredaktionen/eberswalde/artikel4/dg/0/1/1263408/>

Eberswalde (MOZ) Der Vorplatz am Eberswalder Hauptbahnhof macht derzeit einen wenig einladenden Eindruck. Das soll sich ändern. "Bahnhofsinsel" heißt das Projekt, an dem der Verein Alnus seit vergangenen September arbeitet. Das bisherige Ergebnis soll April im Rathaus vorgestellt werden. Der Bahnhofsvorplatz im Modell: Daniel Fuchs zeigt Ingo Frost seine Vorstellung von einer einladenden Freifläche.

Zur öffentlichen Gestaltungswerkstatt am Sonnabendnachmittag im Foyer der Hochschule für nachhaltige Entwicklung hatten sich Daniel Fuchs und Helge Borcharding vom Alnus-Verein (Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege, Naturschutz, Umweltbildung und Stadtökologie) eigentlich mehr Interesse erhofft. Nach der ersten Ideenschmiede im September vergangenen Jahres im Kulturbahnhof, bei der immerhin 22 Zeichnungen zustande gekommen waren, sollte es jetzt um konkrete Modelle gehen, wie der Bahnhofsvorplatz mit relativ wenigen Mitteln aufgepeppt werden könnte. Mit dieser Idee hatte sich Alnus auch schon beim Bürgerbudget für das Jahr 2014 beworben. "Da hatten wir mit Platz 13 von 98 Vorschlägen allerdings kein Glück. Geld gab es am Ende nur für die ersten zehn Vorschläge. Wir werden es in diesem Jahr noch einmal versuchen", zeigt sich Daniel Fuchs dennoch zuversichtlich.

Noch ist das Bilde des Bahnhofsvorplatzes von einer geschlossenen Pflasterdecke geprägt. Die Sitzgelegenheiten am Rande nimmt kaum einer wahr. "Meine Idee wäre eine Esskastanie, umgeben mit Bänken, an denen sich Elemente zum Klettern oder Rutschen für Kinder anschließen", baut Billi Binder an ihrem Modell im Maßstab 1:50. Die Diplom-Architektin hat auch schon einen Verkaufsstand entwickelt, der sich zu einer Bank umfunktionieren lässt. "Und ich will Uhren haben am Bahnhof", fügt sie hinzu. "Ich wünsche mir, dass da mehr Grün ist und nicht nur Betonfläche. Einfach ein lebendiger Platz", beschreibt Landwirtin Karola Feistel ihr Modell. Auf dem Bahnhofsvorplatz, darüber sind sich die wenigen Teilnehmer der Gestaltungswerkstatt einig, gehört ein prägender Baum. Ingo Frost plädiert für eine Eiche oder einen Walnussbaum. Die beiden Skulpturen, die er sich als Begleitelemente vorstellen könnte, sind zwei Wildschweine, angelehnt an das Stadtwappen. "Auf dem Platz sollten auch Infotafeln stehen, die auf das Einzigartige in Eberswalde aufmerksam machen", fügt er seinem Modell hinzu. Andreas Timm, von Beruf Garten- und Landschaftsarchitekt, hat für das Solitärgehölz schon ganz konkrete Vorstellungen. "Das müsste eine Scharlach-Eiche sein. Der Baum stammt eigentlich aus Amerika und würde mit der Lage sehr gut zurechtkommen. Auffällig ist seine scharlachrote Herbstfärbung", seine Idee. Daniel Fuchs hat die Idee eines Solitärgehölzes auf dem Bahnhofsvorplatzes ebenfalls aufgegriffen. Die symbolischen Ausläufer in Form eines Wurzelsterns in seinem Modell sollen zum Verweilen einladen. Im städtische Baudezernat stößt das Projekt Bahnhofsinsel längst auf offene Ohren. Petra Fritze vom Stadtentwicklungsamt hat sich selbst mit einer Zeichnung in das Vorhaben von Alnus eingebracht. Unterstützung seitens des Rathauses gibt es auch bei der Koordinierung bestimmter Arbeitsschritte. Was allerdings fehlt, ist das Geld. Da setzt Alnus auf das Interesse der Eberswalder, wenn es um den Bürgerhaushalt 2015 geht. "Von einer Verschönerung des Bahnhofsvorplatzes hätten alle etwas", sind Daniel Fuchs und seine Mitstreiter überzeugt. Die Modelle, die am Sonnabend in den rund zwei Werkstattstunden entstanden sind, werden vom 14. bis 27. April im Foyer des Rathauses zu sehen sein. Im Juli soll die Ausstellung auch im Glaszwischenbau des Paul-Wunderlich-Hauses gezeigt werden. Den endgültigen Entwurf präsentiert der Verein zum Tag der Entscheidung am 21. Oktober in der Stadthalle.

Mehr zum Projekt gibt es auf der Internetseite des Alnus-Vereins unter bahnhofsinsel.alnus-eberswalde.de.